

Haben Sie Interesse an unserer neuen Broschüre? Möchten Sie Maßnahmen gegen Kinderarmut in Ihrer Gemeinde umsetzen?

Dann melden Sie sich beim Projektteam der Volkshilfe Österreich:

- **Hanna Lichtenberger**
hanna.lichtenberger@volkshilfe.at
- **Marie Chahrour**
marie.chahrour@volkshilfe.at

Gemeinsam können wir Kinderarmut abschaffen!

Impressum

Volkshilfe Österreich
Auerspergstraße 4
1010 Wien

+43 1 402 62 09 | office@volkshilfe.at

www.volkshilfe.at |
www.kinderarmut-abschaffen.at

Credits

Cover © istockphoto.com/LanaStock,
S. 2/3 © istockphoto.com/SolStock,
Rückseite © istockphoto.com/AmparoGarcia

Druckerei
Flyeralarm

Gefördert aus den Mitteln des
Bundesministeriums für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

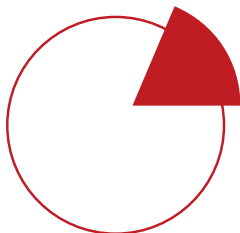
volkshilfe.

KINDER. RÄUME. ZUKUNFT.

GEMEINDEN GEGEN KINDERARMUT

Strategien zur Armutsprävention auf kommunaler Ebene

Kinderarmut in Österreich



344.000 Kinder und Jugendliche waren 2024 von Armut oder materieller Ausgrenzung bedroht.

Das ist mehr als **jedes 5. Kind**.

79.000 von ihnen leben in absoluter Armut.

Armut betrifft alle Lebensbereiche:



269.000 Kinder unter 18 Jahren leben in **feuchten Wohnungen**.



110.000 Kinder können nicht an mit Kosten verbundenen **Freizeitaktivitäten** teilnehmen.

(Statistik Austria 2025)



9 von 10 Ärzt*innen sagen, armutsbetroffene Kinder sind **häufiger krank**.



Kinder aus akademischen Haushalten haben eine 7-fach höhere **Chance auf einen Hochschulabschluss**.

Was Kindern an Teilhabe und Entwicklungsmöglichkeiten genommen wird, selbst in der frühen Kindheit, ist später nur schwer aufzuholen.

Gemeinden können bei der Bekämpfung und Vermeidung von Kinderarmut viel bewirken.



Wir bieten Lösungen und helfen bei der Umsetzung!

Als Sozialorganisation mit viel Erfahrung in diesem Bereich, begleitet die Volkshilfe Gemeinden dabei, armutssensible Angebote auf kommunaler Ebene umzusetzen. Wirksame Maßnahmen stellen wir in unserer neuen Broschüre vor.

Dazu gehören:

- **Sensibilisierung von Gemeindemitarbeiter*innen:**
z.B. Workshops zum Thema (Kinder-)Armut
- **Niederschwellige Angebote für Bürger*innen:**
z.B. Bereitstellung von Informationen zu Unterstützungsangeboten
- **Soziale Teilhabe fördern:**
z.B. Sport- und Bildungsangebote schaffen

Was hat die Gemeinde davon?

Armutssensible Gemeinden sind familienfreundliche Gemeinden.

Egal ob großes oder kleines Gemeindebudget – auch mit wenig finanziellen Mitteln können Sie für mehr Chancengerechtigkeit vor Ort sorgen, Kinderrechte fördern und zugleich das soziale Profil der Gemeinde stärken.